

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801**

3 (21.1.1801)

P f o r z h e i m e r  
W ö c h e n t l i c h e   N a c h r i c h t e n .

Nro. 3. Mittwoch den 21ten Januar 1801.

Das Zebraffer d.

(Eine Fabel von Pfeffel.)

Das Ding hab ich nicht gut gemacht!  
Sprach Langohr auf dem Krankenbette,  
Als die gebornte Löwentraht  
Ihn bald den Hals gekostet hätte.  
Doch still! ein Anschlag fällt mir ein;  
Vortreflich! o, der wird gelingen!  
Kann ich mich auf die Beine schwingen,  
So muß er flugs vollzogen seyn.  
Die Hoffnung heilt der Narren Wunden  
Geschwinder als ein Podalier 1).  
Kaum hatten sich beim grauen Thier  
Die Kräfte wieder eingefunden,  
So stieg er vor Chronions 2) Thron  
Und sprach: Mein Kleid giebt lange schon  
Den Stoff zu heißenden Satyren,  
Indes den Tiger, Leopard  
und Panther bunte Flecken zieren.  
Dein Wink, durch den uns frommern Thieren  
Ein graues Fell zu Theile ward,  
Kann zum Adonis mich erheben  
Und mir ein edlers Anseh'n geben,  
Das deinen Nachtruhm sehr vermehrt.  
Er schwieg, Chronion war gerade  
Bei guter Laune: Grauchen fand  
Vor ihm mit seiner Bitte Gnade;  
Er legte seine mächt'ge Hand  
Kaum auf des Supplikanten Rücken,  
So deckt ihn schon ein Schneegewind,  
Das glänzend schwarze Streifen schmüden,  
Und kurz das Zebraffer entstand.  
Mit wildem gaukelndem Entzücken  
Stürzt der zerscheute Seladon  
Sich vor des Weltbeherrschers Thron  
Und küßet die saphirne Schwelle.  
Dann hüpfet er leicht, wie die Gazelle,  
In ein besonntes Wiesenthal

Und spiegelt sich in einer Quelle.  
Kein Lord, wenn er zum erstenmal  
Sein Hofenband 3) am Hofe zeigt,  
Kein Domherr, der im Pluvial 4)  
Das ersiemal zu Chore steigt,  
Bewundert sich mit süßerm Stolz  
Und weiß sich dicker aufzublasen.  
Nun trabt er in das nahe Holz  
Und präsentirt den Ochsen, Haasen  
Und Schöpfen sich im neuen Pus.  
Er ward bezaucht, begafft, berochen;  
Das Windspiel kam herbeigekrochen  
Und warb um seinen hohen Schutz;  
Sogar der Fuchs, der, wie wir wissen,  
Nicht heuchelt, machte sich herbey,  
Dem fremden Herrn den Rock zu küssen.  
Auf einmal stand er still, Ey! Ey!  
Wie schön sind Eure Wohlgebahren!  
Rief er; doch soll ichs frei gesteh'n?  
Herr Zevs hat eines überseh'n.  
Und was? - die Ohren, Freund, die Ohren.

1) Ein Arzt aus der heidnischen Götterlehre.

2) Chronion d. i. Zevs oder Jupiter, nach der Mythologie der oberste Gott, Sohn Saturns oder des Chronos.

3) Ein Breitscher Ritter-Orden.

4) Bischöfliches Messgewand.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] 1) Des Davids und Georg Friedrich Hettichs, der beiden Bürger und Weißgerber zu Leonberg, Dienstags den 2ten Februar Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus daselbst. 2) Des Lammwirth Christian Schweizers Wittwe von Dizingen, Dienstags den 10. Februar auf dem Rathhaus zu Leonberg.  
[Mundtods-Erklärung.] Des ledigen und hie und da herumziehenden Müßlarzts



Albert Kapplers, Sohn des verstorbenen Mattenmüller Kapplers zu Ettlingen, ohne Wissen und Bewilligung dessen Pflegers Johannes Ulrichs demselben Niemand etwas borgen solle.

[Früchten-Versteigerung.] Die in 24 Malter Korn, 25 Malter Dinkel und 26 Malter Haaber bestehende Gefälle, welche der Spital Heidelshheim und die Collektur Bretten zu Wörsingen pro 1800 zu beziehen hat, werden Dienstags den 27ten Jenner Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Wörsingen in kleinen oder großen Partien gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

[Jahrmarkt Abhaltung.] Der auf Donnerstag nach Lichtmess fallende Liebenzeller Vieh- und Krämermarkt wird heuer zu einer andern Zeit, welche noch bekannt gemacht werden wird, abgehalten.

[Mühlen-Bestand.] Die beiden der Gemeinde Graben zusehende Mühlen, nemlich: a) die Mahlmühle, welche aus 3 Mahl und einem Serbgang nebst hinlänglicher Wohnung, Scheuer und Stallung, auch 1 Viertel Kraut- und Grasgarten besteht. b) Die Gersten- und Hanfreibmühle, welche in einer 2 stöckigen Wohnung nebst Stallung, Scheuer, sodann in einem Serbgang zum Gerst und Hirsen rollen, auch in 3 Hanfreib-Betten besteht, und wozu 20 Ruthen Kochgarten, und 1 Viertel Klee-Wachs gehörig ist, werden Donnerstags den 5. Februar Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben auf 3 weitere Jahre mittelst öffentlicher Steigerung verlehnt werden. Die Liebhaber müssen wegen ihrer ehrlichen Herkunft und Vermögens Umstände mit obrigkeitlichen Zeugnissen versehen seyn. Publicirt bei Oberamt Pforzheim am 18. Januar 1801.

### Diebstahl.

Wer den Dieb nachstehender, in der Nacht vom 7ten auf den 8ten dieses Monats durch Einbruch geraubten Sachen entdeckt, erhält eine Belohnung von 25 Gulden.

Folgendes wurde entwendet: mit I. B. C. bezeichnet: „1. feines Tafeltuch, 24. feine Serbietten, 10. gröbers do. — 6. zarte Tischtücher, 1. grobes do. — 6. feine doppelte Zwehlen 6. gröbere do. — 6. abwerfene Küchenzwehlen. — 8. flächene Leinlachen, 2. hänsene do. 2. grobe do. — 7. flächene Häupfelziechen, 1. grobe do. — 4. flächene Rißenziechlein, 1. grobes do. — 1. Oberbettzieche von blau und weißem Zeug, mit weißem Blatt. — 3. Löffeltüchlein. — 5. ungemachte Trieltüchlein. — 1. halbfertiges neues kottonenes Bettziechlein mit weißem Blatt. 38. Ehlen aschfarbener Zeug mit breiten hellen und dunkeln Streifen. — 8. Pfund Flach. — 7. Pfund zarter Hanf 8. Pfund grober do. — 2. Pfund gebleichtes weißes Garn. — 1. Pfund ungebleichtes do. — 1/2 Pfund blaues do. 1. Pfund Faden. Kleidungsstücke: 1. Göttinger Mantel von gelblich grünem Vieber. — 2. baumwollene Kappen. — 9. Mannshemden M. I. Z. und F. Z. bezeichnet — 1. do. H. Z. bezeichnet — 8. Kinderhemden mit Z. bezeichnet. — Ein Paar lange neue Hosen von braungelb melirtem Vieber. — 1. Paar alte schwarz-tüchene do. — 1. Paar alte schwarzzeugene do. — Ein alter Pifesch von blau und weißem Barchet. — 2. alte wollene Mannsleiblein. — 1. Rock und Kittel von blau und gelbem Wisling. — 1. dunkelblau zeugener Frauenrock. — 1. aschenfarbener do. — 1. grüner do. — 1. Rock, 3. Kittel, und 4. Schürze von blau und weißem Barchet, mit mehr oder weniger rothen Streifen. 1. blau und weißer Kittel und Schurz. — 1. kottonenes rothes Rittelein. — 1. dunkel-tuchenes do. — 2. schwarz kottonene Kittel und 1. Schurz. — 1. braun gedruckter gestreifter Kittel und Schurz. — 1. Frauenzimmer Leible von blau und weiß gestreiftem Barchet. — 1. gedrucktes Halschlein. 4. weiß leinene Halbtücher mit rothen Läusen. — 3. ganz weiße do. — 2. Schnupftücher. — 3. weiße Kochschürze. — 1. Marsderschlupfer. — 1. kottonener Schaffbeutel. Das Hochlöbliche Staatsamt Mundelsheim hat um Arrestirung der dieses Dieb-



stalts verdächtigen Personen gebeten, und  
Kostenersatz zugesichert. Kleinbottwar den  
9ten Januar 1801.

Staatsamt daselbst.

Zeller.

### Ein Räthsel.

Wer ist die Göttin, die den Armen haßt  
und lieber bei dem Reichen wohnt? Denn  
sie weiß zu leben, sitzt gerne weich, geht  
sonderlich auf fremden Füßen gern, und  
liebet Salben, Kränze, süßen Wein, was  
alles ihr kein Armer reichen kann: Drum  
flieht sie auch des Armen harten Tritt,  
und wohnt am liebsten — in des Reichen  
Fuß.

### Charade.

In einem Laute unterscheiden  
Sich meine beyden Silben nur,  
Zwey Wesen göttlicher Natur  
Wachst du mit leichter Müß aus beyden.  
Sieh jeder einen Laut, der ersten häng  
ihn an  
Der zweyten seh ihn vor, so haßt du  
es gethan.

Der nahen Blutverwandschaft wegen,  
Die Manche zu bespotten pflegen,  
Behaupten hier die Herrn wohl so  
Ein steinernes Inkognito.  
Doch laßt den rechten Mann nur kommen,  
(Ach! kam er aus dem alten Griechenland!)  
So wird mit kunkerfahrner Hand  
Als bald das Ganze vorgenommen,  
Und die zuvor kein Auge sah,  
Die tief versteckt im Ganzen ruhten,  
Zu deren Ehre so viel Menschen bluten,  
Steh'n jetzt leibhaftig vor dir da.

Du willst mir auf mein Wort nicht  
glauben?  
So reise nach der Stadt, die jeder Schüler  
kennt,

Die rückwärts dir die zweyte Silbe nennt —  
Nur schnell, eh noch einmal die Franken  
sie berauben.

### Krieg und Frieden.

Die Convention vom 25. Dec. ist nun in  
allen Punkten vollzogen, und in Deutsch-  
land dem Blutvergießen ein Ende gemacht.  
Der von Freund und Feind verehrte Erz-  
herzog Karl ist zum K. K. Feldmarschall u.

Hoffkriegsrathspräsidenten ernannt worden,  
eine Beförderung, die allgemeine Freude  
erweckt hat, nicht nur weil sie als eine dem  
Verdienst gezollte Belohnung betrachtet  
wird, sondern auch weil die Hoffnung des  
Friedens mit dem Einfluß steigt, den die-  
ser würdige, über jede Art von Bestechung  
erhabene, weise und menschenfreundliche  
Prinz erhält.

In Italien ist zwischen den dortigen Ar-  
meen noch kein Waffenstillstand zu Stande  
gekommen, vermuthlich weil der französische  
General Brune mehr als Preis da-  
für fordert, als der K. K. Gen. Beslegarde  
zuzugestehen Vollmacht hat. Die französ.  
Armee dringt indes immer weiter vor, und  
hatte nicht nur Trient und das südliche  
(nicht in der Demarkationslinie der Con-  
vention vom 25. Dec. begriffene) Tirol be-  
setzt, sondern war auch schon weit im ehe-  
maligen venetianischen Gebiet vorgedrungen.  
Am 6. Jan. hatte Brune sein Haupt-  
quartier zu Vicenza. Indes erwartet man  
die Nachricht von dem Abschluß der Frie-  
denspräliminarien durch von Lüneville kom-  
mende Kuriere täglich.

Zwischen dem Kurfürsten von Pfalz-  
Bavern und Frankreich ist der Friede wirk-  
lich geschlossen, und die Bayrischen Trup-  
pen sind demzufolge von der österreichischen  
Armee zurückberufen und auf den Friedens-  
fuß gesetzt worden. Im Monat Februar  
wird der Kurfürst seine Residenz wieder in  
München nehmen, vorher aber soll er noch  
eine Reise in unsre Nähe machen.

Am 10ten Januar hatten die würtember-  
gischen Geheimenräthe v. Sedendorf und  
v. Normann eine Conferenz mit dem K. K.  
Gesandten, Gr. v. Cobenzl, zu Lüneville u.  
setzten am 11. ihre Reise nach Paris fort,  
um daselbst Friedensunterhandlungen an-  
zufangen. Am 19ten Abends 6 Uhr passirte  
ein würtemb. Kurier, Namens Lobel, hier  
durch nach Paris zu diesen Gesandten.

Am 11. Dec. ist der König von Schwe-  
den in St. Petersburg angekommen. Am  
16. Dec. wurde der Bundesvertrag zwischen  
Rußland, Preußen, Schweden und Däne-  
mark zum Schuz der Schifffahrt der neu-  
tralen Mächte daselbst unterzeichnet.



Die schon beinahe ein ganzes Jahr eingeschiffen und auf dem Meer herum schwimmenden englischen Landtruppen, die theils in Spanien (zu Ferrol und Cadix) theils in Italien zur Unterstützung der K. K. Armee, landen sollten, aber nirgends ihren Zweck erreichen konnten, sollen nun den Türken helfen die Franzosen aus Aegypten vertreiben. Wie unmöglich dieses einst so mächtige Reich seye, sieht man augenscheinlich daraus, daß die Türken einen Rebellen in der Nähe ihrer Hauptstadt, Passawand Dglu seit mehreren Jahren nicht zum Gehorsam bringen können!

[Gaben für die Armen in der Spinnerey.] Ich melde hiemit den dankbaren Empfang von folgenden Wohlthätern, die durch Ihre Gaben den Fleiß dieser Kinder zu ermuntern die edle Absicht haben: 2 fl. 45 kr. (A. S.), 2 fl. 42 kr. (Pr. 3.), 2 fl. 42 kr. (S. B.), und 1 fl. 12 kr. (A. S.)

Gottschalk.

[Bäckling feil.] Bei Handelsmann Obert dahier sind frische Bäckling zu haben, das Stück zu 8 kr.

[Stroh feil.] In der Herrschaftlichen Zehndschauer ist Stroh feil, das 100 zu 14 fl. Ankerwirth Heing.

Geb. Den 9. Jan. todtgebohren 1 Knäblein, B. Sebastian Friedrich Gassinger, B. und Flaschnermeister. Den 12. Eve Elisabethe, B. Joh. Christoph Herwig, B. u. Flößer. Den 12. Georg Adam, B. Johannes Wanbel, Bürger und Fuhrmann.

[Kaufhaus]. Vorige Woche wurden 128 Sacke Kernen eingeführt, 106. Malter verkauft, und 109. Sacke blieben aufgestekt.

S. Marktpreise am 17. Januar 1801.

Fruchtpreise:		Alley Viehwägen:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggend. S.	10	Butter	24.	Schwarzes Brod	5 12	Rindfleisch	7
Alter Keenen . . . M.	20	Rindschmalz	28.	der L. u. zu 12 kr.	2 22	Schafsch	8
Neuer ——— . . . M.	7	Schweinesch.	28.	hält	1 16	Kalbsteisch	8
Gemischte Frucht . . . S.	5	Lichter gegog. das Pf.	28.	— — zu 6 kr.	2 8	Hammelsch	7
Haber . . . . .	18	— — gegoss.	30.	Weißes Brod der	2 8	Schweinesch	10
Gerste . . . . .	16	Saite . . . . .	22.	Larb zu 6 kr. hält	1 16		
Erbsen . . . das Sci.	52	Anschlitt . . . . .	20-21	— — zu 4 kr.			
Linse . . . . .	52	Eyer 2 Stück . . . . .	4.	Eml d P. zu 2 kr.			
Weißkorn . . . . .	52	Grundbren d. Sci. . . . .	20.	halten	17		

Verbesserung. In Nro. 2. Seite 8, Spalt 2, Zeile 5 von unten lies Jakob statt Johann.